



Mit dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz rückte die Figur des aktiven Vaters in den Fokus. Gleichzeitig wirken traditionelle Verweisungen in sozialpolitischen Regelungen, Normen und Betriebskulturen. Stefanie Aunkofer analysiert väterliche Elternzeitnahmen anhand von qualitativen Paarinterviews mit Blick auf Anerkennung von Familien- und Erwerbsarbeit und zeigt: Erwerbsarbeit bleibt die Quelle von Anerkennung. Vätern den Zugang zur familialen Sphäre partiell über Elternzeit zu öffnen reicht nicht aus. Für eine tatsächliche Egalisierung ist vielmehr ein grundlegender Wandel im Geschlechter- und Anerkennungsverhältnis notwendig.

Stefanie Aunkofer
Väter in Elternzeit
 (Nicht-)Anerkennung von Familien- und Erwerbsarbeit bei Paaren
 2023, 359 Seiten
 broschiert, € 50,00
 ISBN 978-3-7799-7154-2
 Auch als erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Elternzeitnahme durch Väter

Aktuelle Tendenzen zum Nutzungsverhalten in Deutschland; Einführung in den Forschungsstand und in aktuelle Forschungsfragen; Einführung in die hier verfolgte Fragestellung und in Forschungslücken

Anerkennungstheorie und geschlechtersoziologische Anschlüsse

Zur Anerkennungstheorie von Axel Honneth; Anerkennung und Geschlecht(erungleichheit); Zwischenfazit und Verdichtung der Fragestellung; Väterliche Elternzeit und Familienarbeit anererkennungstheoretisch betrachten

Anerkennung und Ungleichheit im Kontext väterlicher Elternzeitnahme

Rechtliche Ebene; Betriebliche Ebene; Familiäre Ebene und Paarebene; Zusammenfassung und Konkretisierung der Fragestellung

Forschungsdesign und Untersuchungsmethoden

Methodologische und Sozialtheoretische Verortung; Das Paarinterview: Einsatz, Besonderheiten, Grenzen; Sampling, Datengrundlage, Leitfadengestaltung; Auswertungsmethoden; Untersuchungsdimensionen

Väter in Elternzeit: Empirische Analyse der Paarinterviews

Christina und Clemens Cramer, „Weil wir beide arbeiten dass wir uns beide das dann auch aufteilen. Wir beide müssen halt noch Qualifikationen sammeln“ (Clemens); Patricia und Patrick Peters, „Ich hätte auch nix dagegen nur dreißig Stunden zu arbeiten. Aber gut irgendjemand muss ja auch das Geld verdienen“ (Patricia); Dana Dietrich und Dirk Dorsten, „Es fehlt halt die Bestätigung wies halt auf der Arbeit is dass ma halt dann was geschafft hat“ (Dirk); Hasret und Hamit Halil, „Elternzeit haste zwei Monate Urlaub bis raus aus der Nummer“ (Hamit); Georg Graf und Gitta Gabler, „Irgendwann reicht es. Da freut man sich dann auch drauf dass man dann diesen Alltag zu zweit endlich ma erlebt. Ich mit Baby alleine“ (Gitta); Franziska und Fred Friedrich, „Meistens flipp ich aus momentan weil ich mich nicht anerkannt genug fühle von meinem Mann“ (Franziska)

Diskussion: (Nicht-)Anerkennung von Familien- und Erwerbsarbeit bei Paaren

Verdichtung der Analysedimensionen: Muster der Anerkennung; Abstraktion fallübergreifender Ergebnisse; Theoretische Diskussion

Fazit und Ausblick



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

___ Expl. Stefanie Aunkofer
Väter in Elternzeit
 € 50,00; ISBN 978-3-7799-7154-2

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....

E-Mail:

X

Datum/Unterschrift

Die Autorin:

Dr. Stefanie Aunkofer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der zentralen Gleichstellung im Gleichstellungsbüro an der Hochschule Rhein-Waal, Kleve, und Koordination audit familiengerechte hochschule.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
 Postfach 100565
 69445 Weinheim
 Tel. +49 (0)6201/6007-330
 E-Mail: medienservice@beltz.de
 Internet: www.juventa.de